

## **Teufelsball in Erlangen: Russendisko und der Meister der Satire!**

Matthias Köhler eröffnet die Saison am Schauspiel Erlangen mit Bulgakows "Meister und Margarita" – ein visueller Kommentar zur Kunst.

In Erlangen wurde am 5. Oktober 2024 die neue Theatersaison mit einer eindrucksvollen Inszenierung von Michail Bulgakows „Meister und Margarita“ eröffnet. Die Regie übernahm Matthias Köhler, der gemeinsam mit der Dramaturgin Natalie Baudy eine komprimierte Fassung des komplexen Stoffes umgesetzt hat. Über drei Stunden dauert die Aufführung, die eine Vielzahl von Themen und Emotionen vereint.

Die Eröffnung findet in einem besonderen Kontext statt: Woland, der Teufel, verkörpert durch einen Charakter im Stil von Klaus Lagerfeld, bringt Chaos in das Leben von Moskaus Kulturschaffenden. Diese satirische Darstellung zeigt, wie die Kunst unter autoritären Regime leidet und wie Kreative unter Druck geraten können – ein wichtiges und zeitloses Thema, das Bulgakow in seinem Werk verarbeitet hat, das ursprünglich 1940 vollendet wurde.

### **Besondere Inszenierung**

Die Leistung des Schauspielensembles beeindruckt durch ihre Vielseitigkeit und Energie. Die Aufführung kombiniert verschiedene Stile, von skurrilen tansenden Figuren bis hin zu eindringlichen Monologen, die das Publikum sowohl zum Lachen als auch zum Nachdenken anregen. Ein markantes Beispiel ist Pontius Pilatus, der als Karaoke-Sänger auftritt und seine Rolle

humorvoll interpretiert.

Die Bühne gestaltet von Patrick Loibl ist visuell ansprechend und regt zur Reflexion an. Der Kontrast zwischen futuristischen Elementen und klassischen Designs schafft eine eindrucksvolle Kulisse, die die komplexen Themen von Macht und Ohnmacht verstärkt. Der Leuchter aus Sowjet-Sternen und herabhängenden Ketten symbolisiert die drückende Last der Vergangenheit.

## **Emotionale Schwingungen**

Die Inszenierung zeigt auch die tiefere Menschlichkeit der Charaktere, insbesondere durch die Beziehung zwischen Margarita und dem Meister. Ihre Suche nach Liebe und Verständnis inmitten des Chaos wird zu einem emotionalen Kernstück der Aufführung. Am Ende eint sie sich wieder mit dem Meister, was sowohl eine persönliche als auch eine kollektive Hoffnung auf Erlösung symbolisiert.

Die Aufführung verströmt eine Atmosphäre von intensivem Theater in Kombination mit einem zeitgenössischen Blick auf gesellschaftliche Themen. Laut den kreativen Köpfen hinter dieser Produktion ist die Verbindung zwischen Bulgakows fiktionalem Universum und der heutigen Realität nicht zufällig. Zum ersten Mal wird ein Stück aufgenommen, das nicht nur unterhält, sondern auch zum Nachdenken anregt und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen reflektiert.

Für alle, die sich für Theater und die Kunst des Geschichtenerzählens interessieren, bietet diese Aufführung eine einmalige Gelegenheit, die Tiefe und Relevanz eines der bedeutendsten Werke der russischen Literatur zu erleben. Mehr Informationen zum Schauspiel Erlangen und dem umfassenden Programm gibt es auf der offiziellen Webseite [www.schauspiel-erlangen.de](http://www.schauspiel-erlangen.de).

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**